



VielfaltMenü



Geschäftsbericht 2024

Kennzahlen auf einen Blick

Nichtfinanzielle Kennzahlen	Einheit	2024	2023	Veränderung
Frisch gekochte Mittagsmahlzeiten pro Tag	Tsd.	98	108	-10
Küchen in Deutschland	Anzahl	30	32	-2
Mitarbeitende	Anzahl	1.037	1.074	-37
davon Frauen	Anzahl	735	769	-34
davon Männer	Anzahl	302	305	-3

Finanzielle Kennzahlen	Einheit	2024	2023	Veränderung
Jahresumsatz	Mio €	78	86	-8
EBT-Marge	Prozent	1,0	3,8	-73,7
Personalaufwands-Quote	Prozent	39,4	37,0	+6,5
SbA-Quote	Prozent	22,7	20,8	+9,1
Wareneinsatz-Quote	Prozent	36	37,5	-4,0
EK-Quote	Prozent	36,4	33,8	+7,7

Inhaltsübersicht

Kennzahlen auf einen Blick	2
Inhaltsübersicht	3
Vorwort der Geschäftsführung	4
Verpflegungskonzepte für individuelle Anforderungen	6
Nachhaltigkeit als Unternehmensverantwortung	8
Digitalisierung als Herzstück unseres Unternehmens	9
Branchenentwicklung	10

Lagebericht	11	<i>D. Prognosebericht – Künftige Entwicklung der Rahmenbedingungen</i>	<i>18</i>
<i>A. Grundlagen</i>	<i>12</i>	<i>E. Erklärung zur Unternehmensführung</i>	<i>18</i>
Geschäftsmodell, Geschäftstätigkeit und Grundsätzliches	12	Bilanz zum 31. Dezember 2024	19
<i>B. Wirtschaftsbericht</i>	<i>12</i>	Gewinn- und Verlustrechnung	21
1. Rahmenbedingungen	12	Anhang	22
2. Steuerungsrelevante Leistungsindikatoren	13	I. Allgemeine Angaben	23
3. Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr	13	II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	23
4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14	IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	26
<i>C. Risiko- und Chancenbericht</i>	<i>15</i>	V. Sonstige Erläuterungen und Angaben, sonstige finanzielle Verpflichtungen	27
1. Risiken und Risikomanagement	15	Jahresabschluss	30
2. Chancen	17	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	33

Vorwort der Geschäftsführung

Das Jahr 2024 war für die Gemeinschaftsverpflegung in Deutschland von anhaltenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlief verhalten: Das Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 %, die Inflation lag bei 2,2 %, und das Konsumklima blieb angespannt. Besonders das Gastgewerbe war weiterhin von strukturellen Veränderungen, steigenden Kosten und Fachkräftemangel betroffen. In diesem Umfeld hat sich VielfaltMenü als verlässlicher Partner für Kitas, Schulen und Unternehmen behauptet und seine Position als einer der führenden Anbieter weiter gefestigt.

Im Berichtsjahr erzielte VielfaltMenü einen Umsatz von 77,8 Mio. Euro. Die Ergebnisentwicklung war durch den Wegfall des reduzierten Umsatzsteuersatzes, gestiegene Kosten und eine rückläufige Teilnehmerzahl in der Schul- und Kitaverpflegung beeinflusst. Dennoch konnten wir durch gezielte Prozessoptimierungen, Investitionen in Küchentechnik und Digitalisierung sowie eine konsequente Ausrichtung auf unser Kerngeschäft die operative Effizienz weiter steigern. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende bei 36,4 %, die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und das Unternehmen ist weiterhin unabhängig von Bankkrediten.

Der Markt für Gemeinschaftsverpflegung hat sich 2024 weiter verändert. Die Nachfrage nach gesunden, nachhaltigen und flexiblen Ernährungskonzepten nimmt zu, während die Anforderungen an Qualität und Transparenz steigen. VielfaltMenü begegnet diesen Entwicklungen mit einem differenzierten Leistungsportfolio, dem Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten und der konsequenten Umsetzung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Unsere



moderne Küchenausstattung, Investitionen in Digitalisierung und moderne Softwaresysteme ermöglichen es uns, flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren und Ressourcen effizient einzusetzen.

Wir sehen Chancen in der weiteren Expansion, insbesondere im Zuge der gesetzlichen Neuregelungen zur Ganztagesbetreuung an Grundschulen und der wachsenden Bedeutung nachhaltiger Ernährungskonzepte. Gleichzeitig begegnen wir Risiken wie dem Fachkräftemangel, steigenden Kosten und dem intensiven Wettbewerb mit einem aktiven Risikomanagement und kontinuierlicher Weiterentwicklung und Optimierung unserer Prozesse und Angebote.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnern und Kunden, die mit ihrem Engagement und Vertrauen zum Erfolg von VielfaltMenü beigetragen haben. Die geprüften Zahlen und der Lagebericht bestätigen, dass VielfaltMenü auch 2024 strategisch, personell und operativ solide aufgestellt ist, um zukünftige Herausforderungen zu meistern und nachhaltiges Wachstum zu sichern.

Markus Grube

Marcel Vogel

„VielfaltMenü versteht sich als verlässliche und regional verankerte Systemanbieterin in der Gemeinschaftsgastronomie.“

Unser Anspruch ist es, die Art und Weise, wie Kinder und Senior:innen gemeinsam essen, nachhaltig, sozial und innovativ zu gestalten. Im Zentrum **unseres Leitbilds** steht die Überzeugung, dass gutes Essen satt macht, Lebensfreude stiftet und Gemeinschaft fördert.

Wir setzen auf gesunde Mahlzeiten, die mit Qualität, Leidenschaft und Sorgfalt zubereitet werden – so schaffen wir tagtäglich mehr Vitalität und Wohlbefinden für unsere Gäst:innen.

Unsere Werte sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert und prägen unser tägliches Handeln. Qualität ist für uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Füreinander bedeutet, dass wir als Team zusammenstehen, Verantwortung füreinander übernehmen und gemeinsam an einem Strang ziehen. Offenheit zeigt sich darin, dass wir bereit sind, neue Wege zu gehen, Veränderungen aktiv zu gestalten

und innovative Lösungen zu entwickeln. Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln – sowohl im Umgang mit Ressourcen als auch im gesellschaftlichen Engagement. Innovationskraft ist der Motor für unsere Weiterentwicklung und sorgt dafür, dass wir am Puls der Zeit bleiben. Kundenorientierung heißt für uns, die Kund:innen in den Mittelpunkt zu stellen, zuzuhören und flexibel auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Dieses **Selbstverständnis** ist für uns als Geschäftsführung ein zentrales Steuerungsinstrument.

Es gibt uns Orientierung, schafft Klarheit für strategische Entscheidungen und bildet die Basis für nachhaltiges Wachstum sowie stabile Partnerschaften. Für unsere Finanzpartner:innen und Investor:innen macht dieses Fundament nachvollziehbar, dass VielfaltMenü wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet und langfristiges Vertrauen schafft.



Verpflegungskonzepte für individuelle Anforderungen

Als Anbieterin moderner Gemeinschaftsverpflegung werden bei VielfaltMenü Lösungen entwickelt, die sich an den unterschiedlichen Anforderungen der Kundinnen und Kunden orientieren. Unsere vier Verpflegungskonzepte stehen für Flexibilität, Qualität und Nachhaltigkeit – und sie sind Ausdruck dessen, was VielfaltMenü ausmacht.

Cook & Serve

Frische Zubereitung direkt vor Ort

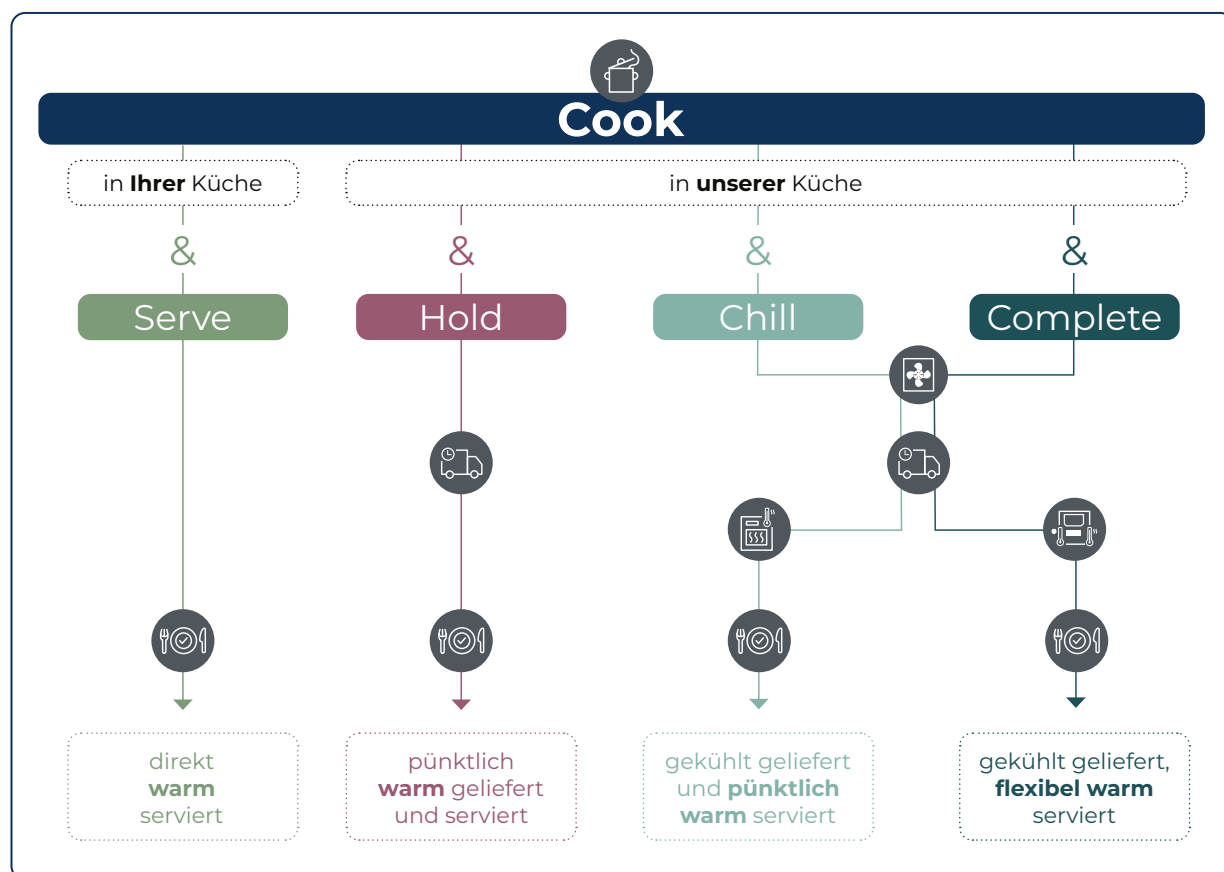
Mit Cook & Serve wird die komplette Speisenzubereitung in Ihrer Einrichtung ermöglicht. Unsere Qualität kann unmittelbar erlebt werden: Frische Zutaten und handwerkliche Zubereitung werden geboten. Gleichzeitig wird das Füreinander

gelebt – das Küchenteam arbeitet eng mit Ihnen zusammen, um individuelle Wünsche zu erfüllen. Offenheit für Anregungen und die Bereitschaft, neue Rezepte auszuprobieren, werden selbstverständlich praktiziert.

Cook & Hold

Regionale Produktion, warme Lieferung

Bei Cook & Hold werden die Mahlzeiten in den regionalen Küchen gekocht und warm geliefert. Für einen reibungslosen Ablauf wird gesorgt, auf den Sie sich verlassen können. Die Prozesse sind so gestaltet, dass flexibel auf Ihre Zeitfenster und Mengenanforderungen eingegangen werden



kann. Auch hier wird auf Qualität gesetzt und eine zuverlässige, planbare Lösung geboten.

Cook & Chill

Flexible Essenszeiten,
nachhaltige Prozesse

Mit Cook & Chill wird maximale Flexibilität geboten. Die Speisen werden frisch zubereitet, schnell heruntergekühlt und gekühlt ausgeliefert. Nachhaltigkeit und Nährstofferhalt stehen im Mittelpunkt: Das Verfahren sorgt dafür, dass Vitamine und Mineralstoffe vollständig erhalten bleiben. Ressourcenschonende Prozesse und die Reduktion von Lebensmittelverlusten leisten einen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft. Die Abläufe werden kontinuierlich an neue Anforderungen angepasst.

Cook & Complete®

Innovation für moderne
Anforderungen

Mit Cook & Complete® bieten wir ein flexibles Verpflegungssystem für Einrichtungen ohne eigene Küche. Zentral frisch gekochte, gekühlt gelieferte Speisen werden vor Ort mit einem kompakten, vollautomatischen Gerät punktgenau erwärmt. Die Bedienung ist einfach, Fachpersonal nicht erforderlich, und die Essensausgabe lässt sich flexibel an den Tagesablauf anpassen.

Einrichtungen legen ihre Essenszeiten individuell fest und umgehen Verzögerungen durch Verkehr oder Lieferzeiten. Unsere digitale Plattform ermöglicht eine effiziente Organisation, Bestellungen und Anpassungen lassen sich online steuern, kurzfristige Änderungen werden unkompliziert berücksichtigt.

Die Menüs sind abwechslungsreich, kindgerecht und werden nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zusammengestellt. Durch schonende Zubereitung und schnelle Kühlung bleiben Geschmack und Nährstoffe erhalten. Wir setzen auf regionale, saisonale Zutaten, kurze Transportwege und vermeiden Überproduktion durch exakte Mengenplanung. Das Regenerationsgerät ist energiesparend, wartungsarm und leicht zu bedienen.



Bereits
49 Öfen
im Einsatz

Cook & Complete®

Anwendung in der Praxis

Ein Elterninitiativenkindergarten in Berlin nutzt Cook & Complete®, da keine eigene Küche vorhanden ist. Die gekühlten Mahlzeiten werden täglich geliefert und können flexibel vor Ort erwärmt werden. Das Team aus Eltern und Erzieher:innen schätzt die einfache Handhabung des Systems und passt die Essenszeiten einfach an den Tagesablauf der Kinder an.

Die Menüpläne werden mit dem Elternbeirat abgestimmt, sodass regionale Vorlieben und kulturelle Wünsche einfließen können. Über die digitale Plattform verwaltet der Kindergarten Bestellungen und Abrechnungen effizient und kann kurzfristig auf Änderungen in der Kinderzahl reagieren. So bleibt die Verpflegung zuverlässig, individuell und passt sich dem Alltag optimal an.

Nachhaltigkeit als Unternehmensverantwortung

Nachhaltigkeit ist für uns ein zentrales Anliegen, das wir in allen Unternehmensbereichen aktiv gestalten. Unser Ansatz verbindet ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung und wird durch messbare Maßnahmen umgesetzt.

Klimaschutz und Ressourceneffizienz

Durch die Zusammenarbeit mit der REMONDIS-Gruppe erzielen wir Fortschritte im Klimaschutz und bei der Ressourcenschonung. Wir sparen Primärrohstoffe und Energie ein und senken CO₂-Emissionen. Diese Ergebnisse zeigen, wie wir durch gezielte Kooperationen und Prozessoptimierung einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Transparenz und Digitalisierung

Wir machen Nachhaltigkeit für unsere Kunden und Kundinnen und Partner:innen transparent. Ein Softwaremodul ermöglicht die Bewertung von CO₂-Fußabdruck, Wasserverbrauch und weiteren Kennzahlen pro Artikel, Rezept oder Menü. Das schafft Orientierung und fördert nachhaltige Entscheidungen entlang der Wertschöpfungskette.

Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft

Unser nachhaltiges Abfallmanagement ist fest in unseren Konzepten für Kitas und Schulen verankert. Wir reduzieren organische Abfälle und minimieren Lebensmittelverschwendung gezielt. Als Mitglied im Verband *United Against Waste* engagieren wir uns für die Reduzierung von Speiseresten. Unvermeidbare Reste werden von spezialisierten Entsorger:innen in nachhaltige Energie umgewandelt.

Durch Mehrwegverpackungen und das Recup-Pfandsystem fördern wir Abfallvermeidung und setzen auf Recycling und Mülltrennung.

Nachhaltigkeit im Einkauf und in der Logistik

Unsere Einkaufsstrategie geht über monetäre Kriterien hinaus und bezieht Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsthemen konsequent ein.

Wir legen großen Wert auf die Beschaffung regionaler Lebensmittel, um Transportwege zu verkürzen, die Umweltbelastung zu senken, maximale Frische zu garantieren und auch, um die lokale Wirtschaft zu stärken.

Jede Küche arbeitet mit regionalen Bäckereien, Fleischereien und weiteren Lieferanten und Lieferantinnen zusammen. Wichtige Artikel wie Schälkartoffeln werden individuell regional beschafft.

Mindestens 30 Prozent unseres Netto-Wareneinsatzes stammen aus Bio-Produkten, saisonale Artikel werden bevorzugt eingesetzt. Unser Fisch stammt ausschließlich aus MSC- und ASC-zertifizierter nachhaltiger Fischerei.

Wir setzen moderne Technologien und optimierte Logistikkonzepte ein, um Energie zu sparen – beispielsweise Gabelstapler mit Energierückgewinnung, moderne Isoliertechnik und intelligente Steuerungselektronik bei Kühlsystemen.

Unsere Lieferanten und Lieferantinnen werden regelmäßig anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet und in unsere Prozesse eingebunden.

Fortschritt im Alltag

Auch im Alltag setzen wir auf nachhaltige Lösungen. Unsere Auslieferungen erfolgen überwiegend in Mehrwegkisten oder Originalgebinden. Elektroautos sind bestellt, um CO₂-Emissionen weiter zu senken. Mobiles Arbeiten wird gefördert, um den Spritverbrauch zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

Digitalisierung als Herzstück unseres Unternehmens

Die Digitalisierung bei VielfaltMenü basiert auf einer klar strukturierten Systemlandschaft, die wir mit einem Prozess-Rad visualisieren. Dieses Schaubild zeigt, wie alle digitalen Anwendungen zentral über unser Data Lakehouse (DLH) miteinander verbunden sind.

Damit können unsere Anwendungen wie KI-gestützte Ausschreibung, CRM, Rezept- und Speiseplanverwaltung, Bestell- und Abrechnungssystem mit eigener App, Bestelloptimierung, Preisvergleich, Warenwirtschaft, Lagerhaltung und Inventur, Produktionssoftware, Tourenplanung, Kassen, Rechnungsworkflow, FI/CO direkt angebunden und Daten ausgetauscht werden.

Sämtliche Daten fließen in DLH zusammen und

stehen dort für Auswertungen, Steuerung und Optimierung bereit.

Diese Architektur sorgt für eine konsistente Datenbasis und schafft Transparenz über alle Geschäftsprozesse hinweg. Planung und Reporting sind eng verzahnt, operative und betriebswirtschaftliche Abläufe werden nahtlos abgebildet. Ressourcen lassen sich gezielt steuern, Prozesskosten senken und Anpassungen schnell umsetzen.

Als datengetriebenes Unternehmen ist es uns wichtig KI-Anwendungen auch selbst programmieren zu können. Es wird klar, Digitalisierung bei VielfaltMenü ist durchdacht, integriert und unterstützt uns dabei, Qualität, Transparenz und Service stetig weiterzuentwickeln.



Branchenentwicklung

Die Gemeinschaftsverpflegung in Deutschland zeigt sich 2024 als lebendiger Teil des Alltags, der weit mehr ist als reine Versorgung. Tag für Tag nehmen **rund 17 Millionen Menschen** ihr Essen gemeinsam in Kitas, Schulen, Unternehmen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ein. Diese Zahl verdeutlicht, wie sehr die Branche mit dem gesellschaftlichen Leben verwoben ist und welche Verantwortung sie trägt. Das jährliche Marktvolumen liegt bei fast 17 Milliarden Euro, wobei allein die **Betriebsgastronomie mit 11,4 Milliarden Euro** einen erheblichen Anteil ausmacht.

Mit dem wachsenden Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Ernährung verändern sich die Erwartungen der Gäste spürbar. **Regionale und saisonale Produkte** stehen hoch im Kurs, pflanzenbasierte Menüs und vegetarische Alternativen sind aus den Speiseplänen nicht mehr wegzudenken. Die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung gewinnen an Bedeutung und werden immer häufiger in der Praxis umgesetzt. Gleichzeitig bleibt es eine anspruchsvolle Aufgabe, sowohl kalziumreiche Lebensmittel regelmäßig anzubieten als auch die Geschmackspräferenzen von Kindern zu berücksichtigen.

Die **Digitalisierung** hat die Abläufe in der Gemeinschaftsverpflegung spürbar verändert. Moderne Warenwirtschaftssysteme, digitale Bestellplattformen und intelligente Menüplanung ermöglichen es, flexibel auf Gästewünsche zu reagieren und Ressourcen effizient einzusetzen. Diese Entwicklung macht viele Betriebe anpassungsfähiger und unterstützt sie dabei, auch bei steigenden Kosten für Energie und Lebensmittel wirtschaftlich zu bleiben.

Die Herausforderungen für die Branche sind vielfältig. Der **Fachkräftemangel** bleibt präsent und verlangt nach kreativen Lösungen, etwa durch innovative Arbeitsmodelle und gezielte Weiterbildung. Gleichzeitig wächst der Druck, nachhaltiger



zu wirtschaften und **regionale Wertschöpfungsketten** zu stärken. Projekte, die ökologische Verantwortung und Transparenz fördern, gewinnen an Bedeutung und stärken das Vertrauen der Gäste.

Auch der Blick auf die Zahlen macht deutlich, wie sich die Branche entwickelt hat. In Kantinen liegt der durchschnittliche Preis pro Gericht bei 3,80 Euro, in Schulmensen bei fünf Euro. In Pflegeheimen stehen für die tägliche Verpflegung pro Person maximal 6,37 Euro zur Verfügung, in Krankenhäusern 6,64 Euro. Diese Werte spiegeln die Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und Qualitätsanspruch wider, die viele Betriebe täglich neu austarieren.

Die Gemeinschaftsverpflegung bleibt ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Sie verbindet Menschen, fördert soziale Kontakte und schafft Raum für Austausch – sei es in der Mittagspause, beim gemeinsamen Frühstück oder im Pflegealltag. Gleichzeitig bleibt sie ein Labor für Innovationen, in dem neue Konzepte, digitale Lösungen und nachhaltige Ideen erprobt und umgesetzt werden. 2024 steht die Branche für Wandel, Verantwortung und die Bereitschaft, sich immer wieder neu auf die Bedürfnisse einer vielfältigen Gesellschaft einzulassen.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

A. Grundlagen

Geschäftsmodell, Geschäftstätigkeit und Grundsätzliches

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der VielfaltMenü GmbH liegt in der deutschlandweiten Versorgung von Kindergärten und Schulen sowie öffentlicher Einrichtungen mit warmen und kalten Speisen. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen Betriebsrestaurants. Um sich den Herausforderungen der Kunden besser stellen zu können, ist die VielfaltMenü GmbH in Regionen gegliedert. Insgesamt betreibt die GmbH derzeit 30 dezentrale Küchen, die entweder direkt an die Einrichtungen bzw. Unternehmen gegliedert sind oder als eigene Standorte unterschiedliche Einrichtungen beliefern. Insgesamt sind in den Betrieben und an den Verwaltungsstandorten zum 31.12.2024 1.007 Mitarbeitende beschäftigt.

Die VielfaltMenü GmbH ist auf Catering im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung spezialisiert – vorrangig auf die Verpflegung in Kinder- und Schuleinrichtungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verlief im Jahr 2024 verhalten. Laut den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr¹. Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich um 2,2% gegenüber 2023 erhöht². Der Arbeitsmarkt hat sich ebenfalls negativ entwickelt, die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind 2024 deutlich gestiegen³. Die private Konsumausgaben stiegen im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,3%⁴. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war von Unsicherheiten geprägt, die sich auch auf verbrauchernahe Branchen wie das Gastgewerbe auswirkten.

Das deutsche Gastgewerbe erholte sich im Jahr 2024 nur schleppend. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts sank der reale Umsatz im Gastgewerbe gegenüber dem Vorjahr um 2,1 %⁵. Besonders betroffen war die Gastronomie mit einem Rückgang von 3,7 %. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 lag der reale Branchenumsatz noch immer um 12,6 % unter dem Vorkrisenniveau. Belastend wirkten vor allem steigende Betriebskosten, eine schwankende Nachfrage sowie strukturelle Herausforderungen wie Fachkräftemangel und notwendige Investitionen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Die Wettbewerbssituation im Bereich Kita- und Schulverpflegung war im Jahr 2024 stark angespannt. Eine Umfrage des Verbands Deutscher Schul- und Kitacaterer (VDSKC) ergab, dass 73 % der Anbieter ihre Portionspreise erhöhen mussten, vor allem aufgrund gestiegener Kosten für Energie, Personal und Lebensmittel. Zusätzlich belastete die Rückkehr zur regulären Mehrwertsteuer von 19 % die Anbieter

1 Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2025 des Statistischen Bundesamtes. www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

2 Pressemitteilung Nr. 020 vom 16.01.2025 des Statistischen Bundesamtes. www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html

3 Presseinfo Nr. 2 von der Bundesagentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de/presse/2025-02-jahresrueckblick-2024

4 Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2025 des Statistischen Bundesamtes. www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

5 Statistisches Bundesamt (2025): Gastgewerbeumsatz 2024 real voraussichtlich um 2,1 % niedriger. www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_026_45213.html

wirtschaftlich. 37 % der befragten Unternehmen berichteten von einem Rückgang der Essensteilnehmerzahlen⁶.

Parallel dazu wurde auch in der Öffentlichkeit Kritik laut: Laut einer repräsentativen Umfrage des WWF äußerten sich 59,3 % der Bürgerinnen und Bürger unzufrieden mit dem politischen Engagement zur Verbesserung der Kita- und Schulverpflegung. In Haushalten mit Kindern lag die Unzufriedenheit sogar bei 64,6 %⁷.

Diese Entwicklungen führten zu einer Marktbereinigung, insbesondere bei kleineren Anbietern, die nicht über die nötige Kapitaldecke verfügten, um in Qualität, Logistik oder Digitalisierung zu investieren. Die Marktstruktur veränderte sich zugunsten etablierter Anbieter mit stabiler Finanzbasis und regionaler Infrastruktur.

Die VielfaltMenü GmbH konnte sich in diesem schwierigen Marktumfeld behaupten und ihre Position als 2. größter Anbieter für Kita- und Schulverpflegung behaupten⁸. Als etablierter Anbieter in der Gemeinschaftsverpflegung – insbesondere in Schulen und Kitas – profitiert das Unternehmen von einer stabilen Nachfrage und einem differenzierten Leistungsportfolio.

2. Steuerungsrelevante Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2024 basierten die interne Steuerung und die operativen Ziele primär auf den von den HGB-Zahlen abgeleiteten und ggf. um bestimmte Sondereinflüsse bereinigten Kennzahlen. Das eingesetzte Steuerungsinstrumentarium unterstützt das oberste Unternehmensziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, und dass hieraus abgeleitete Ziel eines profitablen Umsatzwachstums. Um das operative Geschäft zu steuern, wurde sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Kenngrößen Umsatzerlöse, Wareneinsatzquote und EBT konzentriert.

3. Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr

Aus wirtschaftlichen Gründen wurden im Jahr 2024 drei Küchenstandorte geschlossen und die Bestandsportionen auf die umliegenden Küchenstandorte verteilt.

Im Geschäftsjahr betrugen die Investitionen T€ 1.272 (im Vorjahr T€ 1.525). Die Investitionen betrafen zum überwiegenden Teil die Ausstattung in Küchenequipment, Einbauten sowie Investitionen für die Ausstattung der Küchen sowie IT- Equipment.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zum Stichtag 31.12.2024 1.007 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr 1.073 Mitarbeitende), 9 Leitende Angestellte (Vorjahr 1), 916 Angestellte (Vorjahr 993) und 82 Aushilfen (Vorjahr 79).

Der Geschäftsverlauf der VielfaltMenü GmbH wird insgesamt als günstig beurteilt.

6 Verband Deutscher Schul- und Kitacaterer (VDSKC) (2024): Umfrage zur Preisentwicklung bei Kita- und Schulcaterern. <https://catering.de/aktuelles/essenspreise-erneut-gestiegen-umfrage-zur-preisentwicklung-bei-kita-und-schulcaterern>

7 WWF Deutschland (2024): Was die Politik bei der Kita- und Schulverpflegung aufmischt. <https://www.wwf.de/2024/juni/was-die-politik-bei-der-kita-und-schulverpflegung-aufmischt-schmeckt-den-deutschen-nicht>

8 gvpraxis: Wachstum trotz Hürden; Ausgabe 5/2025

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Umsatz von T€ 77.819 (Vorjahr T€ 85.709) erzielt. Wie in den Vorjahren ergeben sich die ausgewiesenen Umsatzerlöse in erster Linie aus dem Kerngeschäft des Unternehmens. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 (€ 80,8 Mio.) wurde somit verfehlt. Es wurden weniger Neukunden gewonnen als ursprünglich geplant.

Der Materialaufwand beläuft sich auf T€ 27.999 (Vorjahr T€ 32.180). Die Materialaufwandsquote betrug 36,0 % (Vorjahr 37,5 %). Die Senkung der Materialaufwandsquote resultiert aus den vorgenommenen Optimierungen. Der Materialaufwand ist höher als für das Geschäftsjahr geplant (€ 24,1 Mio.), weil Kostensteigerungen bei der Beschaffung stärker ausfielen als erwartet.

Der Personalaufwand beinhaltet vornehmlich die Personalkosten für die beschäftigten Mitarbeitenden. Er betrug T€ 30.656 (Vorjahr T€ 31.731). Die Quote ist von 37,0 % auf 39,4 % gestiegen, da geringer Umsatz erwirtschaftet wurde. Nominal konnte allerdings gut € 1 Mio. durch Prozessoptimierung eingespart werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen T€ 17.659 (Vorjahr T€ 17.827). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Raumkosten, Bürokosten, Transportkosten, Fremdlöhne, Reisekosten, Fahrzeugkosten, Anlagenleasing, Instandhaltungsaufwendungen sowie Werbekosten. Die Quote ist von 20,8 % auf 22,7 % gestiegen, da geringer Umsatz erwirtschaftet wurde.

Das EBT beträgt im Geschäftsjahr 2024 T€ 988 (Vorjahr T€ 4.555), dieses entspricht einer EBT-Marge in Höhe von 1,3 % (Vorjahr 5,9 %; prognostiziert wurden € 1,7 Mio. mit einer Marge von 2,1 %). Das verschlechterte EBT resultiert aus geringeren Umsätzen durch das Auslaufen des Umsatzsteuersatzes von 7 % bei überwiegend vereinbarten Brutto-Festpreisen. Darüber hinaus ist im EBT des Vorjahres ein periodenfremder Ertrag aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von T€ 1.100 enthalten.

4.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Bilanzsumme ist von T€ 29.523 auf T€ 28.598 gefallen.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Firmengrundstücken und dem für die Ausstattung der Küchen notwendigen Equipment sowie sonstigen Ausleihungen. Der Wert des Anlagevermögens stieg um T€ 1.873 auf T€ 10.327.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von T€ 8.597 auf T€ 7.330.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 36,4 %.

Die sonstigen Rückstellungen blieben im Vergleich zum Vorjahr (T€ 5.202) T€ 5.277 fast unverändert. Maßgeblich enthalten sind Rückstellungen für Personalkosten und für Vertrags- und Rückzahlungsrisiken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen T€ 5.805 (Vorjahr T€ 7.119) und sind gegenüber dem Vorjahr um 18,5 % gesunken.

4.3 Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die Gesellschaft ist weiterhin nicht auf Fremdkapital von Kreditinstituten angewiesen. Der Bestand flüssiger Mittel beträgt zum Bilanzstichtag T€ 6.897 (Vorjahr T€ 9.813). Zum 31.12.2024 bestehen zwei Tilgungsdarlehen der Sodexo Services GmbH mit einer Laufzeit bis 2025 (T€ 1.375) bzw. 2027 (T€ 3.353).

C. Risiko- und Chancenbericht

1. Risiken und Risikomanagement

Als Risiko bezeichnet das Unternehmen die Gefahr möglicher Verluste oder entgangener Gewinne aufgrund interner oder externer Faktoren. Gegen potenzielle Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde ein Risikomanagementsystem installiert, welches derartige Risiken frühzeitig erkennbar werden lässt, damit geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Nach Wichtigkeit geordnet sehen wir folgende Risiken, beginnend mit dem Bedeutendsten::

1.1 Kundenverlustrisiko

Mangelnde Qualität, Fähigkeit zur Erbringung der Dienstleistungen und nicht marktfähige Preise der Dienstleistungen können dazu führen, dass der Kunde nicht behalten wird, was möglicherweise zu Folgendem führt:

- Verlust von Umsatzerlösen;
- Abnahme der Rentabilität;
- Glaubwürdigkeitsverlust auf dem Markt.

Um diesen Risiken zu begegnen, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Darüber hinaus werden regelmäßig die Preise der Wettbewerber analysiert. So können wir frühzeitig auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren.

1.2 Lebensmittelqualitätsrisiken

Die VielfaltMenü GmbH verpflegt täglich eine große Zahl von Personen. Aus diesem Grund sehen wir die Einhaltung der hohen Qualitäts- und Hygienestandards bei der Verarbeitung der eingesetzten Lebensmittel als unsere Priorität. Ein signifikanter Vorfall in diesem Bereich könnte Auswirkungen auf unsere Reputation haben. Um dem zu begegnen, wird die Qualität der Lebensmittel fortlaufend durch unser Qualitätsmanagement überwacht.

1.3 Angebots- und Vertragsrisiken

Kundenverträge der VielfaltMenü GmbH sind langfristig und können jeweils zwischen fünf und zehn Jahren laufen. Ungenaue Preisannahmen, mangelnde Definition oder Detailgenauigkeit im Leistungsumfang und unzureichende Vertragsklauseln während eines Angebotsvorschlags können zu niedrigen Margen oder sogar zu Vertragsverlusten führen, entweder in der Startphase oder zu einem späteren Zeitpunkt. Bei Verträgen ohne Preisanpassungsklausel trägt die VielfaltMenü GmbH die Risiken, die

im Zusammenhang mit Kostenänderungen im Rahmen der Erbringung der Dienstleistung entstehen, in voller Höhe. In diesen Verträgen gibt es ggf. keine periodischen Indexklauseln, durch die Preisanpassungen, auf Grund von gestiegenen Personal- oder Lebensmittelkosten, an unsere Kunden weitergegeben werden können. Das Fehlen einer solchen Vertragsklausel könnte erhebliche Effekte auf die Rentabilität unserer Verträge haben. Die Geschäftsleiter begegnen diesem Risiko durch Überprüfung der Relevanz und Wettbewerbsfähigkeit unseres Angebotes während der Angebotsphase sowie mit einer fortlaufenden Überwachung der Rentabilitätssituation abgeschlossener Verträge. Wo notwendig, werden Bestandsverträge nachverhandelt oder Leistungen angepasst.

1.4 Forderungsausfallrisiko

Das Risiko in Bezug auf Kundenforderungen ist gegenwärtig. Es wird durch ein aktives Forderungsmanagement gegengesteuert. Bei den Forderungen bestehen Ausfallrisiken, denen u. a. durch Bonitätsprüfungen bei Neukunden und ein ausgeprägtes Mahnwesen begegnet wird. Die VielfaltMenü GmbH hat im Laufe des Jahres keine wesentlichen Änderungen der Auswirkungen des Kundenausfalls festgestellt.

Im Rahmen der Finanzanlagen hält die VielfaltMenü GmbH zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sonstige Ausleihungen, deren Höhe im Vergleich zur Gesamtbilanzsumme als wesentlich einzustufen ist.

Die Gesellschaft stuft das Risiko eines Forderungsausfalls bei den sonstigen Ausleihungen als materiell bedeutsam ein, da ein teilweiser oder vollständiger Ausfall einzelner Ausleihungen spürbare Auswirkungen auf das Jahresergebnis und die Liquiditätsslage haben könnte.

Zur Steuerung und Begrenzung dieses Risikos wurden folgende Maßnahmen etabliert:

- Vertragsgestaltung mit Schutzklauseln: Die Darlehensverträge enthalten grundsätzlich Sicherungsmechanismen wie Tilgungsvereinbarungen mit regelmäßigen Zwischentilgungen.
- Einbindung von Sicherheiten: Bei wesentlichen Ausleihungen wird nach Möglichkeit auf die Stellung von dinglichen Sicherheiten (z. B. Grundpfandrechte oder Bürgschaften) zurückgegriffen.
- Kontinuierliches Monitoring: Die bestehenden Ausleihungen unterliegen einer regelmäßigen Überwachung durch das Finanzcontrolling. Auffälligkeiten oder Rückzahlungsverzögerungen werden frühzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Schadensbegrenzung eingeleitet.

1.5 Personalkapazitätsrisiko

Unser Unternehmen kann nur wachsen, wenn wir ausreichend ausgebildetes Fachpersonal zur Verfügung haben. Aus diesem Grund passen wir unseren Recruiting-Prozess kontinuierlich an die Marktanforderung und -gegebenheiten an.

1.6 Beschaffungsrisiken

Dem Risiko steigender Einkaufspreise wird durch kontinuierliches Kostenmanagement entgegengesteuert. Dazu prüft unser strategischer Einkauf kontinuierlich die Preise und verhandelt diese mit den Lieferanten. Zudem hat die VielfaltMenü GmbH einen langfristigen Energiebeschaffungsvertrag abgeschlossen, wodurch anfallenden Kostensteigerungen für Gas und Strom entgegengewirkt wird.

1.7 Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennen wir frühzeitig im Rahmen unseres Liquiditätsplanungssystems.

Neben den genannten Maßnahmen besteht ein umfangreiches Reporting und die monatlichen Business Reviews mit den Geschäftsleitern und der Geschäftsführung. In wöchentlich stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung sowie der nächstfolgenden Ebene der Geschäftsleiter werden sowohl die aktuelle Situation als auch die absehbare und mittelfristige Entwicklung ausführlich diskutiert, bewertet und bei Bedarf Maßnahmen definiert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht zu erkennen.

2. Chancen

Chancen sieht die VielfaltMenü GmbH in der Umsetzung des Ziels, unsere Serviceleistungen jeden Tag zu verbessern. Darüber hinaus werden wir in den nächsten Jahren deutschlandweit expandieren und auch in den Bundesländern, in denen wir bisher nicht tätig sind, unsere Geschäftsfelder aufbauen. Die kommende Gesetzesänderung zur Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern birgt für VielfaltMenü weiteres Marktpotenzial, insbesondere in den alten Bundesländern.

Das Produktionsverfahren Cook & Chill, bei dem der Garprozess kurz vor Ende pausiert und erst in der Einrichtung durch Regeneration final zubereitet wird, ermöglicht frische Gerichte, die auch nach längeren Transportwegen in entsprechenden Kühlfahrzeugen mit Konsistenz, Geschmack und Nährstoffgehalt überzeugen. So kann VielfaltMenü nahezu flächendeckend in Deutschland versorgen, insbesondere auch in Randgebieten, in denen das Versorgungsangebot geringer ist. So ist eine Skalierung auch mit den bestehenden Küchenstandorten möglich.

Durch den Preisdruck im Markt ist ersichtlich, dass insbesondere kleinere Caterer Schwierigkeiten haben werden, wirtschaftlich zu bestehen. VielfaltMenü sieht somit die Chance zusätzlich durch Zukäufe, Kundenübernahme und Neukundengewinnung in den jeweiligen Regionen zu wachsen.

VielfaltMenü betreibt deutschlandweit über 30 regionale Küchenstandorte. Das ermöglicht dem Unternehmen kurze Wege, Kundennähe und einen direkten persönlichen Austausch mit den Einrichtungen vor Ort. Unsere Regionalverantwortlichen, die regionalen Küchenteams und Kundenbetreuung kennen die Region, die Partner und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. So kann das Unternehmen optimale Serviceleistungen erbringen. Der Vertrieb des Unternehmens ist dezentral aufgestellt – mit Vertrieblern, die direkt in der Region aktiv sind. So können potenzielle Kunden in der Region direkt angesprochen werden.

Insgesamt überwiegen die Chancen der künftigen Entwicklung die Risiken.

D. Prognosebericht – Künftige Entwicklung der Rahmenbedingungen

Das Unternehmen richtet sich bereits heute durch die eingeführten Projekte zum Thema Nachhaltigkeit sowie der entsprechenden Versorgung, u. a. mit pflanzenbasierten oder auch biologischen Speisen, nach den steigenden gesellschaftlichen Anforderungen.

Durch Vernetzungen in der Branche, dem Austausch in Verbänden sowie der Teilnahme an Gesprächsrunden gestaltet VielfaltMenü die Zukunft der Gemeinschaftsgastronomie aktiv mit und verfolgt das Ziel, die Rahmenbedingungen stetig zu optimieren.

Die VielfaltMenü GmbH ist sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Dank jahrelanger Erfahrung und Experten im Unternehmen kann auch trotz herausfordernder Marktsituation und steigender Kundenerwartung eine zuverlässige Versorgung mit fortschrittlichen Ansätzen sichergestellt werden.

Auch im Geschäftsjahr 2025 werden die Kenngrößen Umsatz, Wareneinsatzquote und EBT von entscheidender Bedeutung für die Steuerung des operativen Geschäfts sein. Es wird auf Grund der Schließung von unwirtschaftlichen Küchen mit einem leicht geringeren Umsatz gegenüber 2024 gerechnet. Die Wareneinsatzquote wird im Jahr 2025 leicht unter dem Vorjahr liegen. Das EBT für das Jahr 2025 wird auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2024 erwartet.

Ab August 2026 wird der Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung für Grundschulkinder der ersten Klassenstufe eingeführt, was für die VielfaltMenü GmbH ein nennenswertes Wachstumspotenzial birgt. Ab August 2029 hat jedes Grundschulkind in Deutschland, unabhängig von der Klassenstufe, das Recht auf eine Ganztagesbetreuung. Zudem sieht der aktuelle Koalitionsvertrag vor, die Umsatzsteuer in der Gastronomie zum 01.01.2026 dauerhaft auf 7 % zu senken.

E. Erklärung zur Unternehmensführung

Für die VielfaltMenü GmbH liegt die aktuelle Frauenquote für die oberste Hierarchieebene (Geschäftsführung) aufgrund der laufenden Dienst- und Anstellungsverträge bei 0 %. Bei der darunter liegenden Hierarchieebene liegt der Frauenanteil aktuell bei 46 %. Mit Beschluss der Geschäftsführung vom 15.05.2022 wurde für die beiden Hierarchieebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Frauenquote von mindestens 25 % festgelegt. Die Gesamtzahl der Frauen in Führungspositionen im Unternehmen soll mindestens 15 betragen. Das Unternehmen beabsichtigt angesichts der gegebenen Dienst- und Anstellungsverträge mittelfristig – bis zum 31.12.2026 – keine Veränderung hinsichtlich des derzeit gegebenen Verhältnisses von Frauen und Männern.

Berlin, den 23. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Markus Grube

Marcel Vogel

Holger J. Schmidt

András Maria von Kontz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Der VielfaltMenÜ GmbH, Berlin

AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	442.865,64	501.880,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.308.984,15	2.518.340,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.296.507,77	2.158.515,50
	4.605.491,92	4.676.856,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.500,00	30.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.247.759,94	3.245.103,00
	5.278.259,94	3.275.603,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	729.216,61	975.468,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.329.646,55	8.596.861,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	322.648,71	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.657.935,92	1.374.907,87
	10.310.231,18	9.971.769,40
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	6.897.333,09	9.813.289,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	334.836,55	308.621,11
	28.598.234,93	29.523.488,36

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	7.043.433,69	7.043.433,69
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.909.184,04	0,00
IV. Verlustvortrag	0,00	-344.451,42
IV. Jahresüberschuss	429.620,99	3.253.635,46
	<u>10.408.238,72</u>	<u>9.978.617,73</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	190.874,00	201.964,00
2. Steuerrückstellungen	63.431,09	169.873,40
3. Sonstige Rückstellungen	5.277.055,05	5.201.981,72
	<u>5.531.360,14</u>	<u>5.573.819,12</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.228,53	85.618,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.805.335,46	7.118.703,17
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.830.072,08	6.766.729,77
	<u>12.658.636,07</u>	<u>13.971.051,51</u>
	<u>28.598.234,93</u>	<u>29.523.488,36</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024
Der VielfaltMenü GmbH, Berlin

	01.01.2024 – 31.12.2024	01.01.2023 – 01.12.2023
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	77.819.182,33	85.708.671,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	660.432,59	1.928.004,62
	<u>78.479.614,92</u>	<u>87.636.675,86</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.460.191,78	26.677.678,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.538.810,30	5.502.442,85
	<u>27.999.002,08</u>	<u>32.180.121,51</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.444.030,23	26.158.588,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.212.077,20	5.571.984,99
	<u>30.656.107,43</u>	<u>31.730.573,96</u>
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.399.911,13	1.438.762,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.659.362,21	17.827.209,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300.671,01	172.280,11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.513,43	77.738,35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	351.346,06	1.238.217,96
10. Ergebnis nach Steuern	637.043,59	3.316.331,90
11. Sonstige Steuern	207.422,60	62.696,44
12. Jahresüberschuss	<u>429.620,99</u>	<u>3.253.635,46</u>

Anhang

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023
Der VielfaltMenü GmbH, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Die VielfaltMenü GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter der HRB 232119 B eingetragen.

Die VielfaltMenü GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die entgeltlich von Dritten erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten und – sofern abnutzbar – jeweils abzüglich aufgelaufener Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Abschreibungen auf den dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert werden, soweit notwendig, vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800 werden in das Anlageverzeichnis aufgenommen und sofort abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Durchschnittskosten oder zu den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen. Für alle notwendigen Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung vorgenommen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen eine **aktive latente Steuer** ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung kein Gebrauch gemacht.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch unverändert zum Vorjahr künftig zu erwartende Steigerungen von Renten (jeweils 1,90 % p. a.) berücksichtigt. Die Bewertung basiert auf den biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Als Zinssatz fand der von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag veröffentlichte 10-Jahres-Durchschnittszins von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %) Anwendung, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) ergibt.

Die **Personalrückstellung für Jubiläumszuwendungen** wird unter versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Beachtung der Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Die Abzinsung der Jubiläumsrückstellung erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre für eine angenommene Laufzeit von fünfzehn Jahren. Entsprechend wurde zum 31. Dezember 2024 ein Zinssatz von 1,96 % p. a. (Vorjahr 1,74 % p. a.) angewandt. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwandes wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Das Ergebnis aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im operativen Ergebnis dargestellt.

Die übrigen **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dem notwendigen Erfüllungsbetrag und allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung tragen. Von der Bildung einer Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abgesehen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden nach der Nettomethode passiviert. Die Bewertung der übrigen **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Bandbreite der Nutzungsdauern beläuft sich auf:

EDV-Software	3-5 Jahre
Gebäude	33-50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Die Finanzanlagen beinhalten die Anteile an den folgenden Unternehmen:

	Beteiligungs- Quote	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
VielfaltMenü Service GmbH & Co. KG	100 %	24	-1
VielfaltMenü Verwaltungs GmbH	100 %	4	4

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Höhe von T€ 144 (Vorjahr T€ 145) haben die sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 322 (Vorjahr T€ 0) resultieren aus der Weiterberechnung von verauslagten Kosten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten T€ 335 (Vorjahr T€ 309) berücksichtigt im Wesentlichen Abgrenzungen für Versicherungsleistungen, Wartung, Gebühren sowie EDV-Leistungen für Zeiträume nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern

Temporäre Differenzen resultieren aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen. Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 30,175 %. Der sich ergebende Überhang an aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechts nicht aktiviert.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital in Höhe von € 26.000,00 wird seit dem 1. Juli 2021 von der CERTINA Consumer Concepts AG, Grünwald, und Fiducia Holding GmbH, München, gehalten.

Die Kapitalrücklage von T€ 7.043 (Vorjahr T€ 7.043) resultiert aus der zum 1. September 2009 erfolgten Verschmelzung der Bärenmenü GmbH, Berlin, auf die Gesellschaft sowie vertraglich vereinbarten Kapitalerhöhungen als Einzahlungen i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB im Juni 2021.

Im Geschäftsjahr wurde der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von T€ 2.909 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Rückstellungen

Bei den **Pensionsrückstellungen** ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB von € -1.072.

Die **sonstigen Rückstellungen** von T€ 5.277 (Vorjahr T€ 5.202) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten, Vertrags- und Rückzahlungsrisiken sowie Abschluss- und Steuererklärungskosten.

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 6.830 (Vorjahr T€ 6.767) sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren von T€ 2.160 (Vorjahr T€ 4.669) und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr von T€ 4.670 (Vorjahr T€ 2.098) enthalten. Alle anderen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 342 (Vorjahr T€ 326) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 1.131 (Vorjahr T€ 219) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichem Eigentumsvorbehalt besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt und teilen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche auf:

	2024 in T€	2023 in T€
Erlöse Schul- und Kitaessen	59.677	71.696
Verpflegung, Dienstleistungen, Sonstiges	18.142	14.013
Gesamtumsatz	77.819	85.709

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 660 (Vorjahr T€ 1.928) und beinhalten periodenfremde Erträge von T€ 150 (Vorjahr T€ 1.100), die in Höhe von T€ 64 (Vorjahr T€ 1.100) aus dem Verkauf von Sachanlagen resultieren.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 54 (Vorjahr T€ 31) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von T€ 71 enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungsverlusten in Höhe von T€ 52, Verlusten aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von T€ 3 und aus der Nachbuchung von Rechnungen des Vorjahres.

Zinsaufwendungen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 16 (Vorjahr T€ 15).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 42 (Vorjahr T€ 0).

V. Sonstige Erläuterungen und Angaben, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt in T€	davon bis zu 1 Jahr in T€	davon mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren in T€	davon mehr als 5 Jahre in T€
Verpflichtungen aus Gebäudemietverträgen	971	678	293	0
Davon aus verb. Unternehmen	139	88	51	
Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen	2.050	851	1.199	0
Verpflichtungen aus Leasing für Kleingeräte	50	34	16	0
	3.071	1.563	1.508	0

Sinn und Zweck der Miet- und Leasingverhältnisse ist die Nutzung von Vermögensgegenständen, die nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft stehen, aber von dieser für die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit benötigt werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Miete für Geschäfts- und Betriebsräume, Kopiergeräte sowie Leasingraten von Firmenfahrzeugen. Der Vorteil der Leasingverträge („operating leasing“) liegt in der anfänglich geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus den Vertragslaufzeiten ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Art der Beziehung	Gewährte Darlehen in T€	Erhaltene Darlehen in T€	Zinserträge in T€	Zinsaufwendungen in T€	Erwerb von Waren in T€	Mietaufwendungen in T€
Gesellschafter	–	342	–	16	–	–
übrige nahestehende Unternehmen	5.888	–	213	–	688	143

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Geschäftsjahr waren folgenden Personen:

Holger J. Schmidt, München,
Managing Partner Certina Gruppe (seit 12.07.2021)

András Maria von Kontz, München,
Managing Director Certina Gruppe (seit 12.07.2021)

Heiko Höfer, Berlin,
Geschäftsführer Catering / Lebensmitteldienstleistungen
(seit 01.06.2021, abberufen am 14.01.2025)

Markus Grube, Berlin,
Geschäftsführer / CFO (seit 03.11.2023)

Marcel Vogel, Annaburg,
Geschäftsführer / COO (seit 03.11.2023)

Im Berichtsjahr haben nur Marcel Vogel, Markus Grube und Heiko Höfer Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Mitarbeitende

Die Gesellschaft beschäftigte im vergangenen Geschäftsjahr 1.037 Mitarbeiter (Vorjahr 1.073). Davon waren durchschnittlich 946 (Vorjahr 993) Angestellte sowie 10 (Vorjahr 1) leitende Angestellte sowie 81 (Vorjahr 79) Aushilfen.

Abschlussprüfungshonorar

Das auf das Geschäftsjahr entfallende Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen T€ 50.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung beabsichtigt, den Jahresüberschuss in Höhe von € 429.620,99 in die Gewinnrücklagen einzustellen. Ein Beschluss wurde hierzu noch nicht gefasst.

Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Certina Consumer Concepts AG, Grünwald (kleinster und größter Konsolidierungskreis), die einen Konzernabschluss zum 31.12.2024 aufstellt. Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 kann im Unternehmensregister eingesehen werden.

Berlin, den 23. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Markus Grube

Marcel Vogel

Holger J. Schmidt

András Maria von Kontz

Jahresabschluss

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.24			31.12.24
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.233.968,50	185.412,24	2.661,37	1.416.719,37
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.142.021,14	82.050,07	167.227,80	7.056.843,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.857.022,82	1.004.804,76	1.742.159,30	15.119.668,28
	22.999.043,96	1.086.854,83	1.909.387,10	22.176.511,69
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.500,00	0,00	0,00	30.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	3.245.103,00	2.002.656,94	0,00	5.247.759,94
	3.275.603,00	2.002.656,94	0,00	5.278.259,94
	27.508.615,46	3.274.924,01	1.912.048,47	28.871.491,00

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.24			31.12.23
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	732.088,49	244.426,61	2.661,37	973.853,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.623.680,30	291.406,76	167.227,80	4.747.859,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.698.507,32	864.077,76	1.739.424,57	12.823.160,51
	18.322.187,62	1.155.484,52	1.906.652,37	17.571.019,77
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.054.276,11	1.399.911,13	1.909.313,74	18.544.873,50

	Buchwerte	
	Stand 31.12.24	Stand 31.12.23
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	442.865,64	501.880,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.308.984,15	2.518.340,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.296.507,77	2.158.515,50
	4.605.491,92	4.676.856,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.500,00	30.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.247.759,94	3.245.103,00
	5.278.259,94	3.275.603,00
	10.326.617,50	8.454.339,35

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die VielfaltMenü GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VielfaltMenü GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VielfaltMenü GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend- eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der Gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesell-

schaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 13. Juni 2025

Thorsten Sommerfeld
Wirtschaftsprüfer

Elisa Eisenhauer
Wirtschaftsprüferin



VielfaltMenü



VielfaltMenü GmbH
Oberlandstraße 13-14 | 12099 Berlin
vielfaltmenu.com